

LIBERALE SENIOREN

Nordrhein-Westfalen

Rentenatlas 2022

Die Deutsche Rentenversicherung hat den Rentenatlas 2022 veröffentlicht. In diesem finden Sie alle Daten und Fakten rund um die deutsche Rentenversicherung: angefangen bei den Höhen der Einnahmen und Ausgaben, über die Zahl der Versicherten, bis hin zu Analysen, die die grenzüberschreitende Bedeutung der deutschen Rente betreffen. Das Ganze ist mit mannigfaltigen Hinweisen versehen und grafisch übersichtlich ausgestaltet.

Der Rentenatlas 2022 kann unter folgendem Link aufgerufen werden:

www.deutsche-rentenversicherung.de/rentenatlas

Achtung: Beachten Sie, dass im Gegensatz zu 2019 und 2018 nun Brutto- statt Nettobeträge bei den Rentenhöhen angegeben sind.



Liebe Mitglieder, liebe Interessenten,

hiermit möchten wir unseren Experten-Newsletter wiederbeleben, mit dem wir Sie künftig wieder – etwa einmal im Quartal – über die neuesten Entwicklungen informieren möchten, die uns liberale Senioren betreffen.

Wir sind mit vielen rentenpolitischen Forderungen in die Bundesregierung eingetreten. Ich freue mich daher, Ihnen hiermit die gute Nachricht überbringen zu können, dass eine ganz wesentliche Forderung nun bereits umgesetzt ist: die Abschaffung der Zuverdienstgrenzen (mehr hierzu weiter unten). Dies ist ein erster wichtiger Schritt weg von einer starren Rente hin zu einem flexibleren Modell – für das wir weiter kämpfen und wo in den kommenden Jahren weitere Elemente zur Erreichung dieses Ziels folgen werden.

Zum Glück sitze ich – Dank Ihnen – direkt an der Quelle und werde Sie weiter über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Mit freundlichen Grüßen aus Berlin,

Ihr

Manfred Todtenhausen MdB

Energiepreispauschale jetzt auch für Rentner

Wochenlang war die Kritik groß und in allen Medien zu lesen: Die Rentnerinnen und Rentner sollten nicht berechtigt sein, die Energiepreispauschale zu erhalten. Dies hat sich nun endlich geändert: Die

Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro ist nach der Nachbesserung des 3. Entlastungspaketes **nun doch auch von Rentnerinnen und Rentnern abrufbar.** Darauf hat sich die Bundesregierung nach langwierigen Verhandlungen Anfang September schließlich geeinigt.

Das am 20. Oktober im Bundestag beschlossene Gesetz hat Ende Oktober nun auch den Bundesrat passiert. Somit erhalten Rentnerinnen und Rentner Anfang Dezember die Einmalzahlung in Höhe von 300 Euro. Es werden etwa 20 Millionen Rentenbezieher von der Maßnahme profitieren.

Das am 20. Oktober im Bundestag beschlossene Gesetz hat Ende Oktober nun auch den Bundesrat passiert. Somit erhalten Rentnerinnen und Rentner Anfang Dezember die Einmalzahlung in Höhe von 300 Euro. Es werden etwa 20 Millionen Rentenbezieher von der Maßnahme profitieren.

Terminankündigung

Wir freuen uns schon jetzt mitteilen zu können, dass der *Liberaler Seniorentag* im März 2023 im Düsseldorfer Landtag stattfinden wird.

Nähere Informationen zum *Seniorentag* folgen demnächst.

Zuverdienstgrenze abgeschafft



Infolge des 8. SGB IV Änderungsgesetzes bleibt nun ab 2023 Einkommen, das neben der Rente erwirtschaftet wird, anrechnungsfrei. Das ist eine gute Nachricht, die mehr als überfällig war, denn Rente ist keine Sozialleistung und somit sollte sie auch nicht gekürzt werden können. Zudem werden auch die Hinzuverdienstmöglichkeiten für Erwerbsminderungsrentner verbessert. So können Bezieherinnen und Bezieher einer Erwerbsminderungsrente künftig innerhalb ihres verbliebenen Leistungsvermögens einen höheren Verdienst erzielen.

Diese erfreuliche Änderung wirkt sich nicht nur unmittelbar auf den Lebensstandard der Rentnerinnen und Rentner aus, sondern kann der Gesellschaft auch vor dem Hintergrund des immer stärker werdenden Fachkräftemangels helfen. Unternehmen können sich auf erfahrene und motivierte Menschen stützen, die eine große Bereicherung für die Wirtschaft sind.

Eine Abschaffung der weiterhin jährlich steigenden Regelaltersgrenze ist dies zwar noch nicht – aber es ist ein wichtiger Schritt und wir sind auf dem richtigen Weg. Wir kämpfen weiter dafür, dass das Renteneintrittsalter der Lebensrealität des 21. Jahrhunderts angepasst werden muss. Jeder sollte selbst entscheiden können, ob er weiter arbeiten möchte oder wann die Rente beginnen soll. Flexible Übergänge zu schaffen – wie beispielsweise nach dem schwedischen Modell – bleibt daher weiter unsere Kernforderung. In den kommenden Jahren werden daher weitere Elemente zur Erreichung dieses Ziels folgen.